

Zschopau.

Die eigentliche Zeit des Ursprungs dieser uralten, in der Mitte des erzgebirgischen Kreises gelegenen Stadt des Königreichs Sachsen kann nicht genau ermittelt werden, da die darauf bezüglichen Urkunden durch Feuersbrünste zerstört worden sind. Sie war früher mit mehreren umliegenden Ortschaften vereinigt und bildete in Verbindung mit denselben eine eigene Herrschaft, die im 15. Jahrhunderte zu der damals sogenannten Grafschaft Wolkenstein geschlagen wurde und im Besitze der Herren von Waldenberg, dann der Herren von Mozen, und endlich wieder der Herren von Waldenberg war. Im J. 1440 gelangte sie an das Kurhaus Sachsen und wurde dann mit dem Augustusburger Amte verbunden. — Schon im J. 1395 war der Bergbau hier fündig geworden und hatte auch Ausbeute an Gold und Silber gegeben. Dadurch hatte sich der Wohlstand der Stadt bedeutend erhoben und diese hatte im 16. Jahrhunderte eine weit größere Bevölkerung als jetzt. Die Bedrängnisse des dreißigjährigen Krieges trafen sie aber auf das härteste. Denn sie wurde sowohl von den Schweden als von den mit ihnen kämpfenden Heeren in einem solchen Grade verwüstet und gebrandschatzt, daß sie in der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts fast gänzlich verarmt und kaum noch der fünfte Theil ihrer früheren Einwohnerzahl übrig war. Der am 21. November 1634 von den Truppen des Generals Holke angelegte Brand hatte auch einen großen Theil ihrer Häuser zerstört. In dem Jahre 1707, wo gegen 90 Gebäude abbrannten, sowie 1750 und 1806 entstanden hier abermals verheerende Feuersbrünste; doch wurde das Unglück der letzteren durch die Brandasssecuration und die aus allen Theilen des Landes eingegangenen Unterstützungen gemildert.

Während des vorigen und im Laufe des jetzigen Jahrhunderts hat sich die Betriebsamkeit und Einwohnerzahl von Zschopau in immer steigendem Verhältniß vermehrt. Schon im J. 1780 zählte man wieder über 3000 und im Jahre 1807 3700 Einw. 11 Jahre später hatte die Zahl der dortigen Bevölkerung 4300 erreicht und hat jetzt bereits 8000 überstiegen.

Zschopau wurde in den ältesten Zeiten Czopowe, dann auch Czschaschpe, Czschape, Scopä, Schuepa, später Scopau, Zobau, Zobach, auch Zschoppau,